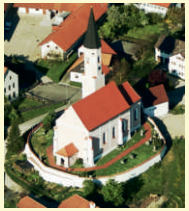


Wallfahrstkirche Maria Heimsuchung



Die Wallfahrtskirche Maria Heimsuchung steht weit sichtbar über dem Isartal und gehört zum Bistum Regensburg. Die heutige Kirche steht auf den Fundamentresten einer romanischen Kirche.
Sie ist reichhaltig ausgestattet mit gotischen Altarflügeln um 1350, Fresken um 1600, spätgotischen Figuren, einem seltenen Totenerker, und schönem Netzrippengewölbe mit Wappen der Wittelsbacher, der Herzogin Amalie von Sachsen usw.

Die Erhardi-Legende



Ein Altarstein außen an der Kirchenmauer erinnert an den Hl. Erhard und seine Flucht aus Altheim über die Isar nach Frauenberg um 690 n.Chr.

Winterlinde, Naturdenkmal Nr. 55

Eine über hundert Jahre alte Linde beim Gasthaus "Frauenberger Stubn", die am 11. Oktober 1891 anlässlich der Geburt von Anton Paringer von dessen Vater gepflanzt wurde. Anton Paringer war der Vater von Liesl Paringer, die 1959 Karl Asen heiratete und mit ihm das Frauenberger Bierstüberl eröffnete.

Weinbau

Das älteste Anwesen in Frauenberg war der „Weinzierlhof". Der Name Weinzierl, altbairisch für Winzer, deutet darauf hin, daß auch in Frauenberg, wie an vielen Hängen um Landshut, früher Wein angebaut wurde. Auch den Flurnahmen Weinberg gibt es noch.

Frauenberger Stub'n

Das Anwesen Frauenberg 6 mit dem Hofnamen "Schneidergütl, Krämerei", ist mehrere hundert Jahre alt. Es wurde einfühlsam renoviert, um das bisher ungenutzte Gewölbe und einen Biergarten erweitert und ist nun unser Dorfwirtshaus „Frauenberger Stub'n".
(Öffnungszeiten sind zur Zeit nur: Mittwoch und Freitag ab 17.00 Uhr, Sonntag ab 16.00 Uhr. Und nach Vereinbarung)

Tipps für Ihre Wanderung



Wallfahrtskirche Maria Heimsuchung
In der Ortsmitte von Frauenberg. Erbaut im 16. Jh. auf den Resten einer romanischen Kirche. > **Seite 4**

Burgstall Straßburg
Im Jahr 1203 zerstörte Burg des Bischofs von Regensburg, die den Isarübergang Gretlmühle bewachte. > **Seite 2**



Burgställe Sterneck, Neudeck, Schaumburg, Wolfstein
Mehrere Burgställe.auf den Isarhöhen > **Seite 3**



Archäologie
Frauenberg ist seit über 7000 Jahren besiedelt, heute noch gelegentlich archäologische Funde, z.B. Keramik, Feuerstein etc. aus der Jungsteinzeit.



Altwege, Römerstraßen
Vom ehemaligen Isarübergang bei Gretlmühle führen Altstraßen und Hohlwege durch die Isarhangleiten zur Straßburg und nach Frauenberg. Vermutlich auch eine Römerstraße. > **Seite 2**



Isarhangleiten und Naturschutzgebiet
Lebensräume für seltene und geschützte Pflanzen und Tierarten. > **Seite 1**



Geschichtliche Persönlichkeiten
Konradin der letzte Hohenstauffer und Markgraf Otto V. in Wolfstein. > **Seite 3**
Candid Huber (Benediktinermönch u. Naturforscher) und Clemens Brentano (Dichter) in Stallwang. > **Seite 1**
Mayer-Frauenberg (Kunstmaler) in Birnkofen. > **Seite 3**



Winterlinde, Naturdenkmal Nr. 55
Die Winterlinde im Garten der Frauenberger Stub'n.
> **Seite 4**



Aussichtspunkt Birkenwäldchen
Auf dem Weg von Frauenberg zum Burgstall Straßburg. Schöne Aussicht zum Burghügel Straßburg, ins Isartal, bis in den Bay. Wald.

Naherholungsgebiet Gretlmühle
Beliebtes Landshuter Naherholungsgebiet mit Parkplätzen. Geeignet als Ausgangspunkt zu einer Rundwanderung über Straßburg nach Frauenberg. > **Seite 2**

WANDERN

AUF DEM LANDSHUTER HÖHENWANDERWEG

RUND UM FRAUENBERG

Der Landshuter Höhenwanderweg führt Sie mit der Wanderkarte Teil 2 in den Abschnitten LA4 und N1 durch das Naturschutzgebiet „ehemaliger Standortübungsplatz" nach Frauenberg.

Der Stadtteil Frauenberg mit dem Siedlungsgebiet Auloh ist der flächenmäßig größte Stadtteil von Landshut. Der alte Ort Frauenberg, urkundlich erstmals 1298 erwähnt, liegt mit seiner weithin sichtbaren Wallfahrtskirche hoch über dem Isartal und hat bis heute seinen dörflichen Charakter bewahrt.

Leider fehlen hier entsprechende Wegweiser und Schautafeln um mehr über unser „Dorf" zu erfahren oder in kleinen Rundwanderungen die geschichtsträchtige Umgebung kennenzulernen.

Deshalb als Ergänzung zur Wanderkarte hier unsere Tipps: > **Seite 5**



Naturschutzgebiete

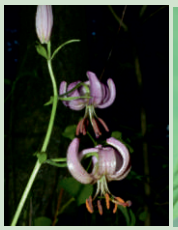
1



Der Landshuter Höhenwanderweg führt über das Naturschutzgebiet „ehemaliger Standortübungsplatz mit Isarleite“, ein 280 ha großes Gebiet mit Laubmischwäldern und unterschiedlichsten Bodenverhältnissen.
Feuchtgebiete, Magerrasen, Totholz, Streuobstwiesen oder Kiesaufbrüche bieten Lebensräume für seltene Tier- und Pflanzenarten, ebenso wie die anschließenden Isarhangleiten mit ihrer einzigartigen Fauna und Flora.


Leberblümchen


Salbei


Türkenbund


Ziest

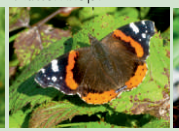

Eisenkraut

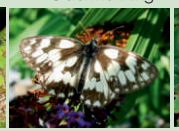

Natternkopf


Odermenning


Wilde Karde


Plattbauchlibelle


Admiral


Schachbrettfalter


Schwalbenschwanz

Das Franzosenkreuz



Ein eigenartiges Eisenkreuz auf Granitsteinen steht plötzlich vor dem Wanderer, errichtet von einem Kriegsrückkehrer nach dem 2. Weltkrieg. Wie es im Volksmund zu dem Namen “Franzosenkreuz” kam, ist bis heute ungeklärt.

Stallwang

Ein Blick oder ein kleiner Abstecher nach Stallwang erinnert an Candid Huber, Benediktinermönch und Naturforscher, der hier lange Jahre lebte. Bekannt wurde er durch seine “Holzbibliothek”. Auch sein Freund der Dichter Clemens Brentano wohnte längere Zeit bei ihm im ehemaligen Jagdschlösschen der Grafen Toerring.
Das Bodendenkmal auf einer kleinen Kuppe, mitten in Stallwang, wurde vor einigen Jahrzehnten leider zerstört. Das Grab von C. Huber befindet sich im alten Frauenberger Friedhof, neben dem Erhardistein.

Der Burgstall Straßburg

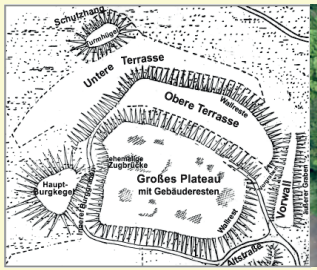
2

Vom Höhenwanderweg zweigt am östlichen Ortsende von Frauenberg links eine bequeme Straße ab und führt eben auf der Höhe zum Burgstall mit dem deutlich sichtbaren Turmhügel. Unterwegs können Sie die schöne Aussicht ins Isartal genießen.

Erlebnisreicher ist aber der etwas steile aber romantische ursprüngliche Weg zur Sraßburg, beginnend als schattiger Waldweg an der Abzweigung der Frauenberger Straße von der LA14 (kurz vor Gretlmühle). Er führt links neben der Straße als Hohlweg zum Burgstall.
Ein verfallener Altweg rechts neben der Straße nach Frauenberg wird als Römerstraße bezeichnet. Es könnte sich um die Trasse von Regensburg nach Italien handeln, die hier die Isar überquerte.


Auf dem Weg zur Straßburg

Der Isarübergang bei Gretlmühle wurde vermutlich schon in vorgeschichtlicher Zeit, und wohl auch von den Römern benutzt. Die 1203 zerstörte Straßburg gehörte dem Bischof von Regensburg und sollte den Isarübergang schützen. Überreste sind, mit Ausnahme einiger Lehmziegel, nicht mehr vorhanden, aber das imposante Gelände mit Plateau, Burghügel, Vorburg und Turmhügel lädt zu einer kleinen Rundwanderung ein.



Plan der Burganlage von Prof. Dr. Spitzlberger 1991


Luftaufnahme des Burgstalls 2016. (Foto S. Ramsauer / ArLan)

3

Östlich der Straßburg auf der Isarhöhe sind noch mehrere Burgen und Adelssitze aus der Zeit um 1100 n.Chr angesiedelt, wahrscheinlich im Zusammenhang mit dem damals wichtigen Isarübergang bei Gretlmühle.

Burgställe Sterneck, Neudeck

Die Bodendenkmäler bei den Einöden Sterneck und Neudeck sind allerdings kaum mehr erkennbar.

Burgstall Schaumburg



Burgstall, Turmhügel und Wallanlagen, am Ende der Ansiedlung Schaumburg, links.

Burgruine Wolfstein

Auf Grundmauerresten und Kellergewölben der Burg Wolfstein aus dem 12. Jahrhundert steht heute ein Bauernhaus. Die Burg muß sehr bedeutend gewesen sein, denn sie war zeitweise Wohnstätte der Wittelsbacher und Hohenstaufer, Konradin der letzte Stauferkönig wurde 1252 hier geboren. Auch Otto der V., genannt der Faule, Markgraf von Bayern und Brandenburg, lebte von 1373 bis zu seinem Tod 1379 hier.

Zaitzkofen

Der Höhenwanderweg von Frauenberg nach Wolfstein führt durch Zaitzkofen, vorbei an einer kleinen Kapelle und dann an einer der ältesten Schmieden, die bereits im Jahr 1300 im Urbar erwähnt wird.
Eine Kirche, die zur Pfarrei Adlkofen gehörte, wurde im Jahr 1787 abgerissen, ein Wegkreuz erinnert noch daran.
Im Wald vor Zaitzkofen befinden sich mehrere Hügelgräber aus der Bronzezeit.

Birnkofen

Zwischen Frauenberg und Adlkofen, in Birnkofen, wurde im „Mayerhof“ 1874 als neuntes Kind Ignaz Mayer geboren. Zunächst sollte er Pfarrer werden, bis sein Talent als Maler entdeckt wurde.



Er lernte berühmte Künstler kennen, wie zum Beispiel sein Vorbild Franz von Defregger aus Südtirol. Seine urwüchsigen Gemälde wurden international bekannt. Er signierte seine Bilder mit “Mayer-Frauenberg”.

Mehr Informationen: Heimatbuch Frauenberg * Kirchenführer Wallfahrtskirche Maria Heimsuchung
www.arlan.de * www.tourismus-landshut.de * www.landshut.de * www.geisselmann-online.de

Layout, Texte, Fotos : Alfred Geisselmann, Frauenberg
11/16